

Hoffest zum Doppeljubiläum muss warten

Familie Weilepp in Roldisleben verschiebt Feier anlässlich 30 Jahre Landwirtschaft und 20 Jahre Hofladen wegen Corona in den Juni 2021

Von Armin Burghardt

Roldisleben. Aurelia und Ida, die beiden sind als Wurstprinzessinnen ausgeguckt, müssen sich noch ein ganzes Jahr gedulden, ehe sie ihren royalen Pflichten nachgehen dürfen. Egal, so bleibt den Mädels noch mehr Zeit zum Üben. Die Nachwuchsmajestäten sind die Enkelkinder von Regine und Udo Weilepp und hätten ihr repräsentatives Amt eigentlich jetzt bald antreten sollen.

Weilepps in Roldisleben wollten im Juni 30 Jahre Landwirtschaft und 20 Jahre Hofladen groß feiern – mit einem Hoffest, Attraktionen und vielen Gästen, Pächtern, Kunden, Freunden, Partnern.

Jetzt ist alles abgesagt. Unbeschwertes Feiern in Corona-Zeiten scheint nicht möglich. „Wir feiern dann eben 30 plus 1 und 20 plus eins“, sagt Udo Weilepp. Die Gäste sind informiert, die bereits vertraglich gebundenen Zugnummern fürs Festtagsprogramm auch. „Sie haben auch für 2021 schon zugesagt“, weiß Juniorchef Steffen Weilepp. Auch der Ausweichtermin steht schon. Es ist der 12. Juni 2021. Fürs Nachmittagsprogramm sind „Die Unstruttaler“ gebucht, am Abend die Zwiebelmarkt-erfahrene Band „Ragged Glee“. Weitere Überraschungen sind garantiert.

Am 1. August 1990 haben Weilepps als Wiedereinrichter angefangen, Landwirtschaft zu betreiben. Den ersten Trecker, erinnert sich Regine Weilepp, hat ihr Mann im Westen gekauft, da gab es hier die D-Mark noch gar nicht. „Das alles war für uns schon ein Risiko. Uns kannte keiner. Viele haben uns belächelt und sich im Stillen gedacht: Das geht nicht lange gut“, sagt Udo Weilepp.

Die „neumodische Erscheinung“ hat aber Fuß gefasst, Weilepps Konzept eines auf Direktvermarktung und Regionalität setzenden Familienbetriebes hat seine Lebensfähigkeit bestätigt. Auch, weil die Roldislebener immer wieder neue Wege gegangen sind und für Innovationen offen gewesen sind sowie investiert haben. „13 Leuten und ihren Familien geben Landwirtschaft und Laden jetzt Lohn und Brot“, rechnet Udo Weilepp vor.

Zusammenarbeit mit Unterstützern der ersten Stunde läuft weiter

Neben den Zweiflern hat es von Anfang an Unterstützer gegeben, Leute, die den Neulingen ihr Land verpachtet haben. Einige davon tun es bis heute und haben gerade die Verträge verlängert. „Das ist wichtig für die Zukunftssicherung, für die nächste Generation“, nickt der Seniorchef in Richtung des Juniors.

Die Treue halten den Weilepps auch die Kunden. Das hat sich jetzt, unter Corona-Bedingungen, sogar noch gefestigt. „Die Rückbesinnung auf Regionalität und Frische ist spür-



Udo, Regine und Steffen Weilepp (von links) im auch schon von Wissenschaftlern examinierten Außenklimastall.

FOTOS: JENS KÖNIG

bar“, sagt Steffen Weilepp und erzählt, dass er vergangene Woche gefoppt worden sei. „Da wurde ich gefragt, ob wir was verschenken oder Bananen verkaufen“, erzählt er. Die Warteschlange hatte sich vorm Hofladen die Dorfstraße hinauf bis zum Feuerwehrhaus gezogen.

Regine Weilepp lobt Vernunft und Verständnis der Leute, die sich an Abstandsregeln und Mundschutzpflicht halten und Geduld mitbringen. Manche nutzen die Wartezeit für eine Landtechnikschau im Hof, andere machen einen Abstecher in die Bienenkirche. Für wieder andere ist der Hofladen Umkehrpunkt einer Wanderung um den Ort.

Corona hat den Weilepps also nicht geschadet, auch wenn das Virus nicht nur die Feierpläne durchkreuzt hat. Eigentlich wollten die Weilepps mit Schülerinnen und Schülern einer Buttstädter Schule ein Kartoffelprojekt starten. Die Kinder wollten die Kartoffeln legen und dann „am Ball bleiben“. Das ging nun nicht. Statt ihnen war Henry Machleb mit Technik im Einsatz. Aber im Herbst, so hoffen alle, kann zumindest das Kartoffel-Lesen als Generationen-Projekt in der Furche stattfinden. Gunnar Palesche aus Olbersleben soll dann wieder die Pferde anspannen.

Ein weiteres Vorhaben gemeinsam mit IHK und der Regelschule Kölleda, es geht um einen regelmäßigen Praxistag im Unternehmen, wurde wegen des Virus auch ins nächste Jahr verschoben. Den Regelschülern wollte Steffen Weilepp auf einem rund um den modernen Außenklimastall angelegten Strei-

fen mit Klee, Lupine und Erbsen landwirtschaftliche Tätigkeiten nahe bringen.

Im Moment bereiten Weilepps die alljährliche Sommerpause des Hofladens vor. Vom 14. Juni bis 14. September wird der zu sein. In der Zeit geht es aufs Feld. Die Weilepps bauen Raps, Weizen, Gerste, Dinkel, Mais, Zuckerrüben, Erbsen, Ackerbohnen und Sonnenblumen an. Und auch die Tiere wollen ja auch weiter betreut sein. Außerdem soll der Hofladen renoviert werden. „Wir haben drei neue Räucherkamern gekauft. Die werden wir auch einbauen“, sagt Regine Weilepp.

Bis zur Sommerpause bleibt noch eine Menge zu tun. Unter anderem wird es noch drei Jungbullen an den Kragen gehen. Der Bedarf an erstklassigen Steaks will für die Grillsaison gedeckt sein.



Die Lauscher aufgestellt! Es gibt Neuigkeiten



Die Weilepps betreiben Feldbau, Schweine- und Rinderzucht, einen Hofladen mit Fleisch- und Wurstwaren sowie Feldfrüchten.